

und Kinder² gemeint] in Einigen sachen, welche von grosser jmpor-
 tantz unseren Wenigkeit wurde anehmmen, auf wan wir alssdan Eine
 gnädige audientz von dem hr. Schwager haben könnten wie ich hoffe. So
 wurden wir nit Ermanglen den hr. Schwager von allem undt jedem
 treüwlich zuo jnformieren auch damit der Schwagger Unser wegen sich
 wüsste zuo Verhalten, also Ersuochen wir den hr. Schwager Nochmahlen
 gantz inständig, dass sye wollen so guott sein in seinem hauss [in
 Zug] Einige audientz zu mitteihlen undt wann wir, dass ist, welches
 tags in seinem hauss ohne Einzige jncommodienz Erscheinen sollen,
 uns zuo jnformieren, in dessen Erwarthen wir dero befelch, so dann
 dero Willfahung seye mich undt die Meinigen ohnendtlich Verobligie-
 ren werden, die wir mit allem Respect läbenläncklich Verharrendt
 ...³".

- 1) Brandenburg war mit Zurlaubens Schwester, **Maria Helena Barbara** Zurlau-
 ben, verheiratet. Ein weiterer in Frage kommender Schwager und Zuger
 Stadt- und Amtsrat wäre freilich auch Beat Kaspar **Uttinger**, der Gatte
 von **Anna Maria Louisa** Zurlauben, gewesen.
- 2) Deren Namen s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 869 unter 10.3.
- 3) Hier bricht der Text ab.

Konzept - AH 136, 303^r

176 A

[1726 August]

A

SCHREIBEN [VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN AN DEN FÜRSTABT VON MURI,
 GEROLD I. HAIMB]

"Demnach der Allmächtige Gott Meine gliebte [Maria Anna **Burtz von
 Seethal**] Vorgestern zwüschent 10 undt 11 Uhren nachts mit Einer
 jungen dochter [**Maria Franziska Verena Antoinetta** Zurlauben] gnädig-
 lich Entbunden hat belieben wollen sambt alss kommen Wir beforderest
 bey Jhro hoch Fürstlichen Um eine demüthige Supplication, wegen Un-
 sern genohmen freyheit ahnzuhalten, auch dass sie möchten geruhen,
 undt diss arme noch ungetaufften Unschuldiges kindt durch dero bey-
 hilff gnädige möge zuo dem heiligen Sacrament dess tauffs¹ gelangen,
 wan wir solche hoche gnaden wie wir keines wegss zweiffen werden,
 so sollen Jhr hoch Fürstlichen gnaden und Unserer wenigkeit bey al-
 len occasionen persuadiert sein, dass wir mit allem hohen Respect
 läbenläncklich Verbleiben werden ...²".

- 1) Die Taufe erfolgte dann am 1. September 1726 in Zug, s. auch Zurlaubiana
 AH 136/158.

2) Hier bricht der Text ab.

Konzept - AH 136, 303^v

177

[1726?]

A

SCHREIBEN [VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN] AN DEN FÜRST[ABT VON MURI, GEROLD I. HAIMB]

*"Mein gliebte [Maria Anna **Burtz von Seethal**] sambt meiner Wenigkeit kommen nochmahlen bevor aber mit Versicherung Unsers Underthänigen respects Für auch dero gegen uns Ertheilte hoche gnaden, wie auch für dass Kostliche undt Empfangne present¹ hochschuldigen dankh zuo sagen. Wohl wünschen bey Ein, oder andere occasionen solche hoche gnaden zuo meritieren, dieweilen aber Es noch gschen kan so werden wir beiderseits nit Ermanglen den all=grundt güötiger Gott täglich zuo bitten damit Er Jhr hoch Fürstliche gnaden noch ferners in allem stätten Wohlsein, sambt Einer glüksellige, undt langwirige regierung, zum trost dess gantzen hoch Fürstliche Convent undt dero gantz hochwohladeliche Familien noch stätte jahr hinauss Conservieren wol-
le ...²".*

1) s. möglicherweise Zurlaubiana AH 136/158

2) Hier bricht der Text ab.

Konzept - AH 136, 304

177 A

[1726?]

SCHREIBEN [VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN] AN DEN FÜRST[ABT VON MURI, GEROLD I. HAIMB]

*"... gnädigist ohnmeritierten undt niemahlen in dass Werckh kan Bracht werden oder gesätz etc.
auch dass Jhr hoch Fürstlich gnaden hat gnadigist belieben wollen gegen Uns ohnmeritierten dienerschafft, wegen inständigist werden wüssen in aller Stätter hoche prosperitet jniglich ahnbey ... über-
sende Jhro hoch Fürstlich Gnaden den Baron von **Hochberg**, welcher hoffentlich alle Satisfaction geben wirdt, undt wan Er, anständig,*